

# W

Gemeindezeitung

# Wundschuh



61265G86U - P.b.b. - Erscheinungsort Wundschuh - An einen Haushalt - Verlagspostamt 8142 Wundschuh

14. Jahrgang, Nr. 1, März 1999



*In Konzelebration mit Generalvikar Helmut Burkard feierten über vierzig Priester die Trauermesse. Mit Kränzen nahmen die Gemeinden, Feuerwehren und ÖKB-Verbände unserer Pfarrgemeinde sowie eine sehr große Trauergemeinde Abschied.*



# Abschied

## von unserem Pfarrer Anton Neuhold

Am 18. Jänner starb unser Pfarrer und Ehrenringträger Geistlicher Rat Anton Neuhold im 79. Lebensjahr.

Bürgermeister Karl Brodschneider und alle Gemeinderäte wünschen allen Wundschuherinnen und Wundschuhern ein frohes Osterfest!



**Alljährlich veranstaltet** die Gemeinde Wundschuh für ihre Senioren eine Weihnachtsfeier. Bürgermeister Karl Brodschneider hatte zur jüngsten Weihnachtsfeier Mitte Dezember neben der „Moserwerber Stub'nmusi“ auch die Gesangsgruppe „Dreihuljo“ (unser Bild) eingeladen, die alte Weihnachtslieder zum besten gab.



**Am Stefanitag** veranstaltet die Gemeinde Wundschuh alljährlich ihr Gemeindepreiskegeln. In der Damenwertung siegte diesmal Melitta Muri aus Wundschuh (Bildmitte). Die Plätze dahinter belegten Barbara Rupp, Christine Kainz und Maria Schöggler. Bürgermeister Karl Brodschneider gratulierte den erfolgreichen Damen.



**Beim alten Rüsthaus** in Wundschuh richtete die Gemeinde eine öffentliche TKV-Sammlung ein. Täglich in der Zeit von 7 bis 9 Uhr können hier diverse Kadaver von Kleintieren und Haustieren etc. entsorgt werden. Auch Schlachtabfälle und verdorbene Waren animaler Herkunft können hier entsorgt werden.



### Alljährlich veranstaltet

die Gemeinde Wundschuh ein eigenes Preis Schnapsen. Der Sieg des jüngsten Gemeindefests ging an Friedrich Martschitsch aus Wundschuh (unser Bild). Die Plätze dahinter belegten Edi Schauer, Josef Strohrigl und Franz Krispel.



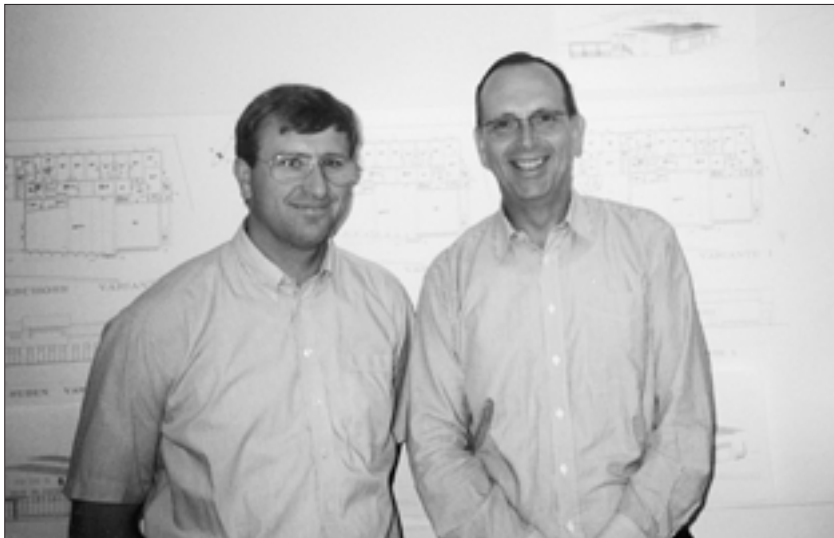
**Nach einem spannenden** Finale holte sich Josef Strohrigl aus Wundschuh (Bildmitte) den Sieg beim jüngsten Gemeindepreiskegeln. Platz zwei ging an Werner Nager, Dritter wurde Günther Karner, Vierter Reinhold Adam. Bei der Siegerehrung im Gasthof Haiden stellte sich auch Altbürgermeister Herbert Gumpf als Gratulant ein.



**Die Gemeinde unterstützt** das traditionelle Gemeindefestschießen des Eisschützenvereins auf der Eis-anlage in Ponigl. Diesmal ging der Sieg an das Viererteam aus Kasten mit (v. l. n. r.) Heinrich Unterthor, Franz Krispel, Franz Schöpfer und Karl Schöggler. Dahinter plazierte sich die „Moarschaft“ der Bauern.

# Sonderausgabe der Gemeindezeitung erscheint Ende Mai

In diesen Wochen ereignen sich für die Gemeinde Wundschuh viele weitreichende Entscheidungen: Wie schaut das neue Kultur- und Sportheim in allen Einzelheiten aus, und wer baut dieses multifunktionelle Gebäude? Wann wird der Güterterminal gebaut? Bekommt Wundschuh einen Autobahnvollanschluß? Wann werden die neuen Straßennamen aufgestellt, und wann bekommen die einzelnen Häuser neue Hausnummern? Über all diese Dinge und vieles andere mehr wird die Gemeinde Wundschuh in einer eigenen Gemeindezeitung berichten, die Ende Mai erscheinen wird.



In der nächsten Gemeindezeitung wird Vizebürgermeister Karl Scherz in seiner Eigenschaft als Obmann des Bauausschusses gemeinsam mit Architekt DI Erich Schifko die Pläne des neuen Kultur- und Sportheims vorstellen.

## Bio- tonne

Die Gemeinde weist darauf hin, daß ab sofort auch für Eigenheime die Möglichkeit besteht, eine Bioabfall-Tonne zu bekommen. Über den Preis und die Häufigkeit der Entleerung können sich Interessenten in der Gemeinde die notwendigen Informationen holen.

## Gelber Sack statt gelbe Tonne

In der Sitzung am 10. Dezember beschloß der Gemeinderat, die Leichtfraktion-Sammlung ab 1. Jänner 1999 auf das Holsystem (gelber Sack) umzustellen. Bisher gab es in Wundschuh das Bringsystem (gelbe Tonne bei den Müllinseln). Ausschlaggebend für diese Umstellung waren die ständig zunehmende Verschmutzung und Überfüllung bei den Müllinseln, meist durch die dort abgegebenen Kunststoffverpackungen verursacht.

Bis auf die Mehrparteienwohnhäuser erhalten alle Haushalte in unserer Gemeinde „gelbe Säcke“. In 6-Wochen-Intervallen werden die „gelben Säcke“ abgeholt. Voluminöse Verpackungen wie Styropor oder Obst-Holzsteigen können bei der Sammlung auch neben den „gelben Sack“ gelegt werden und werden mitgenommen.



**Die Erleichterung** steht Bürgermeister Karl Brodschneider ins Gesicht geschrieben. Am 5. Februar hielt er in Eggersdorf bei Graz ein Gespräch mit Landeshauptmann Waltraud Klasnic ab, in dem es um die Finanzierung unseres Kultur- und Sportheims ging. In diesem Gespräch sagte Landeshauptmann Klasnic (im Bild auch mit LAbg. Hans Löcker) unserem Gemeindeoberhaupt zu, daß seitens des Landes Steiermark 7 Millionen Schilling für den Bau des Kultur- und Sportheims bereitgestellt werden. Dazu kommen weitere 1,9 Millionen Schilling aus der „Bauinitiative“.



**Auf den Besuch** von Weiterbildungsveranstaltungen legt unser Bürgermeister Karl Brodschneider großen Wert, denn „wer nicht mit der Zeit geht, geht mit der Zeit“. Ein Nebeneffekt solcher Veranstaltungen ist der Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten wie zum Beispiel auf unserem Bild zwischen dem Irdninger Bürgermeister Franz Titschenbacher (links) und DI Sepp Winter, Bürgermeister aus Kirchbach i. St.

## Bürgermeister-Sprechtag

Bestens bewährt haben sich die öffentlichen Amtsstunden von Bürgermeister Karl Brodschneider. Diese finden an jedem Donnerstag von 16 bis 18 Uhr sowie an jedem Samstag von 8 bis 9 Uhr statt.



Dir. OSR Heinz Reinisch

## Aus der Schule geplaudert

Anlässlich der Schuleinschreibung wurden den Eltern Tipps zum Schuleintritt übermittelt. Weil sie auch für jüngere Kinder und deren Eltern von Wert sein werden, finden Sie sie hier abgedruckt.

### Liebe Eltern!

Mit der Einschreibung Ihres Kindes in die Volksschule wird der erste Schritt ins Schulleben gemacht. Beachten Sie folgende Tipps. Sie werden Ihrem Kind den Schuleintritt erleichtern, und Sie wissen, was Lehrer von Ihrem Kind erwarten.

Ihr Kind sollte . . .

- ☛ sich selbständig an- und ausziehen können.
- ☛ Schuhbänder binden können.
- ☛ die eigenen Kleidungsstücke erkennen können.
- ☛ Ordnung bei den Schulsachen, in der Schultasche, Klasse und Garderobe halten können.
- ☛ wenn Sie etwas erzählen (Märchen, Geschichte), zuhören können.
- ☛ kleine Aufträge (etwas holen, wegräumen) sofort und genau ausführen können.
- ☛ mit Stiften umgehen können (richtige Haltung!).
- ☛ ausdauernd und genau anmalen können.
- ☛ längere Zeit bei einem Spiel (Memory, Puzzle, Quartett, Würfelspiel etc.) verweilen können.
- ☛ einfache Verhaltensweisen im Straßenverkehr (Überqueren der Straße) beherrschen.
- ☛ sich auch unterordnen können (Kompromisse eingehen).
- ☛ Interesse an Dingen und Vorgängen zeigen.
- ☛ Papier falten, Linien nachzeichnen und mit einer Schere Papier schneiden können.
- ☛ sich sprachlich klar ausdrücken können, was es möchte.
- ☛ einfache Grußformen kennen und auch anwenden können.
- ☛ einfache Richtungshinweise (oben, unten, links, rechts, vorne, hinten) deuten können.

Nützen Sie, werte Eltern, die Zeit bis zum Schulbeginn im September. Haben Sie ein Auge auf Ihr Kind und helfen Sie ihm bei der Bewältigung der angeführten Punkte!

**Am 28. Dezember,** dem Unschuldigen-Kinder-Tag, waren auch Günther und Gerold Glanz von Haus zu Haus unterwegs, um mit einer Rute und dem Spruch „Frisch und g'sund, frisch und g'sund, lang leb'n, g'sund bleib'n, nit klunz'n und klog'n, bis i wieder kumm schlog'n“ den Erwachsenen Glück im neuen Jahr zu wünschen.



**Im Winter** kommen alle Jahre etliche „Urlauber“ in unsere Gemeinde. Aber sobald es wärmer wird, verabschieden sie sich wieder – so wie unsere beiden Schneemänner von Familie Josef und Gerlinde Rupp in Wundschuh.

## Mehr Service durch Gesundheitsprengel

Der Gesundheits- und Sozialsprengel, der Ende letzten Jahres von den Gemeinden Wundschuh, Wernsdorf, Kalsdorf und Feldkirchen gebildet wurde, ermöglicht dem Roten Kreuz, der Bevölkerung mehr Service anbieten zu können. So ist nun auch nachmittags eine Betreuung durch die Diplomkrankenschwester bzw. die Alten- oder Pflegehelferin möglich. Auch eine Erstversorgung ist am Nachmittag möglich, wenn man sich bis 17 Uhr unter der Telefonnummer 55 5 57 meldet. Besonders bei überraschenden Entlassungen aus dem Krankenhaus hat man damit die Sicherheit, nicht allein mit der Pflege und Nachsorge dazustehen. Die Mitarbeiter der Gesundheitsdienste des Roten Kreuzes betonen: „Unser Ziel besteht darin, den Menschen Belastungen abzunehmen und Wohlbefinden durch Begleitung und Versorgung herzustellen. Unsere Stärken sehen wir in der hohen fachlichen Qualifikation der Mitarbeiter sowie in der Zuverlässigkeit der Betreuung. Am 13. April um 19 Uhr be-



Kinderdiplomkrankenschwester Johanna Nachtnebel leitet den Eltern-Kind-Kurs in Kalsdorf. Der Kurs beginnt am 13. April.

ginnt in der Rotkreuzdienststelle Kalsdorf ein Eltern-Kind-Kurs. Der Kurs dauert 16 Stunden und kostet 200 Schilling inklusive Broschüre. Dabei erlernt man den Umgang mit gesunden und kranken Babies und Kindern sowie deren Pflege und Ernährung. Anmeldungen sind an die Hauskrankenschwester Kalsdorf, Kinderdiplomkrankenschwester Johanna Nachtnebel, Tel. 55 5 57, zu richten.

# Ein schaffensreiches Priesterleben ging zu Ende



Am 1. Mai 1967 fand in Wundschuh eine Traktorsegnung statt. Im Bild Pfarrer Anton Neuhold mit der Bäuerin Maria Strohrigl.



Im Juli 1998 feierte Pfarrer Geistlicher Rat Anton Neuhold sein goldenes Priesterjubiläum. Die ganze Pfarrgemeinde gratulierte ihm damals recht herzlich.

Am 18. Jänner 1999 ist unser Pfarrer Geistlicher Rat Anton Neuhold völlig unerwartet im 79. Lebensjahr gestorben. Pfarrer Anton Neuhold wurde am 9. Jänner 1921 als eines von sieben Kindern einer Bauernfamilie in Dietersdorf am Gnasbach geboren. Er wurde am 11. Juli 1948 zum Priester geweiht und war dann Kaplan in Wildon, Hartberg, Leoben und Judenburg, ehe er mit 1. September 1962 zum neuen Pfarrer von Wundschuh bestellt wurde. Nach der Übergabe der Pfarre an Johann Pilch im Jahr 1997 wirkte Geistlicher Rat Anton Neuhold in unserer Pfarre weiterhin als Seelenhirte. Das Begräbnis widerspiegelte die große Wertschätzung, die Pfarrer Neuhold in der Pfarrbevölkerung genoß. Unter Vorantritt der Musik aus Wundschuh und Werndorf, der Kameradschaftsbünde aus Wundschuh und Werndorf, der freiwilligen Feuerwehren aus Wundschuh, Zwaring-Pöls und Werndorf sowie der Pfarr- und Gemeindever-

treter wurde der Verstorbene auf seinem letzten Erdenweg begleitet. Auch über vierzig Priester hatten sich eingefunden, um von ihrem Mitbruder Abschied zu nehmen. Stellvertretend für den Bischof würdigte Generalvikar Burkard das Lebenswerk von Pfarrer Neuhold. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Vinzenz Rupp sagte, daß die Pfarre Wundschuh mit Anton Neuhold einen Priester hatte, wo man immer spüren und erleben konnte, wie bemüht er war, nach Gottes Geboten zu leben und zu wirken. Bürgermeister Karl Brodschneider sprach für die drei Pfarrgemeinden Wundschuh, Werndorf und Zwaring-Pöls und strich den Menschen in Pfarrer Neuhold hervor. In Anerkennung seiner großen Verdienste um die Gemeinde Wundschuh war Pfarrer Anton Neuhold mit dem Ehrenring der Gemeinde ausgezeichnet worden. Die Gemeinde Wundschuh wird ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Mein letzter Wille!

Unser Leben liegt in Gottes Hand. Er hat mich durch mein Leben geführt, durch die Kindheit und Schulzeit, durch fünf Kriegsjahre mich beschützt und zum Priestertum mich gerufen. 13 Jahre als Kaplan und nahezu 25 Jahre als Pfarrer durfte ich ein kleiner Diener Gottes sein. Dafür danke ich Gott aus ganzem Herzen. Er allein weiß um mein Bemühen und um mein Versagen. Danken möchte ich auch allen lieben Verwandten, der stets besorgten Haushälterin und allen Menschen, denen ich in meinem Leben begegnet bin, denen ich helfen konnte und die mir geholfen haben. Ich wollte niemandem weh tun, und wem es geschehen sein sollte, dann möge er es mir verzeihen. Danke sage ich besonders für alle Bereitschaft und Mithilfe im Leben der Pfarre - in welcher Weise immer es geschehen ist. Bitte auch um Nachsicht für alle Verstümmnisse, besonders was die Kanzleiführung und Ordnung betrifft.

Wenn Gott, der Herr über Leben und Tod, mich heimholt, möchte ich im Friedhof Wundschuh begraben werden. Anstelle von Kränzen möge eine Spende für die Caritas gegeben werden. Bitte auch alle Pfarrkinder um ihr Gebet für mich.

Gott sei mir Sünder gnädig!

Anton Neuhold, Pfarrer

Dem GAK-Walzer folgte

**„Ei, ei, ei, ei –  
der Goäßbock  
bleibt Sturm!“**



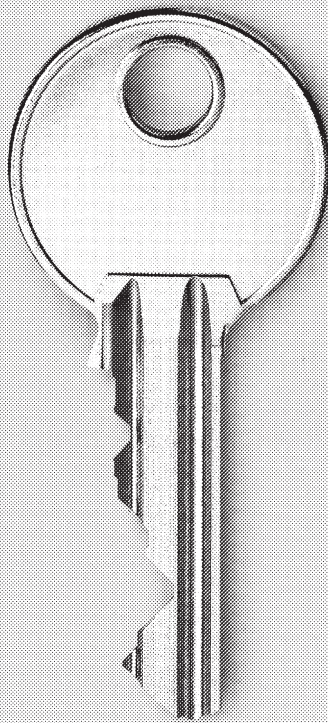
*Stehend von links Sturm-Moar Fritz Martschitsch, die GAK-Moare Franz Blattl und Franz Puchegger sowie vorne sitzend Sturm-Moar Ernst Blattl.*

Von Norbert Rosenberger

**Am** 6. Februar fand der traditionelle Eisstockvergleichskampf zwischen den Sturm-Anhängern und GAK-Anhängern statt. Trotz der warmen Witterung und vieler Ausfälle infolge der Grippe welle konnte das Eisstock-Derby plangemäß durchgeführt werden, wobei die GAK-Anhänger unter der hervorragenden „Moarschaft“ von Franz Puchegger und Franz Blattl sowie einer großartigen Mannschaftsleistung einen grandiosen, noch nie dagewesenen Erfolg landeten. Erstmals in der langjährigen Geschichte dieses Eisstock-Derbys gelang es einer Mannschaft, nämlich dem GAK, alles zu gewinnen. Dem mit 5:4 gewonnenen Essen folgte ein 1:0-Sieg bei der Hüttenrunde und als krönender Abschluß ein 2:1-Sieg bei den Getränken. Beim anschließenden ausgezeichneten Essen im Gasthaus Seserko (Gerüchten zufolge hatte es den Sturm-Anhängern den Appetit verschlagen) ging es dementsprechend hoch her. Als äußeres Zeichen und gleichzeitig als Erinnerung an diesen historischen GAK-Sieg überreichten stellvertretend für die GAK-Mannschaft die GAK-Moare Franz Puchegger und Franz Blattl den Sturm-Moaren Fritz Martschitsch und Ernst Blattl eine rot-weiße Schraube.

Bis in die frühen Morgenstunden wurde der GAK-Sieg mit Schlachtgesängen euphorisch und ausgiebig gefeiert. In Anspielung auf das geheim vorbereitete „Geschenk“ der Sturm-Anhänger (bei einem Sturm-Sieg ein lebender Geißbock für die GAK-Anhänger) wurde nach dem GAK-Walzer immer wieder lautstark das Lied „Ei, ei, ei, ei – der Goäßbock bleibt Sturm!“ angesungen.

# Wohngeld unter 1%\*



Ogilvy&Mather

Ihre Wohnräume werden jetzt schnell und günstig wahr. Und vielleicht gewinnen Sie sogar: **3 x öS 50.000,- Wohnzuschuß!** Oder einen von vielen Sachpreisen. Fragen Sie in Ihrer nächsten Raiffeisenbank.

\*) Inkl. Landesförderungen für Jungfamilien und Renovierer. Gültig bis 30.6.1999.

<http://www.raiffeisen.at/rfbstmk>

**Raiffeisen. Meine Bank**



**Raiffeisenbank Unterpremstätten  
mit Bankstellen in Wundschuh und Dobl**



**U**nter dem Titel „Woran glaubt, wer nicht glaubt?“ ist kürzlich ein öffentlicher Briefwechsel über Grundfragen der Moral und Ethik zwischen dem Mailänder Kardinal Carlo Maria Martini und dem bekannten Schriftsteller Umberto Eco in Buchform erschienen. Der Briefwechsel, der 1995 und 1996 in der Zeitschrift „liberal“ veröffentlicht worden ist, hat in Italien großes Aufsehen erregt und zahlreiche Reaktionen namhafter Wissenschaftler und Theologen ausgelöst.

Zusammenfassend geht es in diesem Dialog um die Frage, ob die Grundwerte, die für das Funktionieren einer Gesellschaft erforderlich sind, auch ohne Rückbezug auf ein höheres Wesen im Jenseits begründet werden können, also um die zentrale Frage nach Gut und Böse: Wie können wir entscheiden, was moralisch nicht zu rechtfertigen ist, in einem neuen Jahrtausend, wo das Machbare die Grenzen des bisher Vorstellbaren weit überschreitet? Kann nur Gott uns weiterhelfen, oder gibt es auch für den Nicht-Gläubigen einen Maßstab, um das Gute vom Bösen zu unterscheiden?

Kardinal Martini stellt in seinem letzten Brief sehr direkt diese Frage, anerkennend, daß es sehr viele Menschen in dieser Welt gibt, die ein moralisch einwandfreies Leben führen, ohne sich auf einen religiösen Hintergrund des menschlichen Lebens zu beziehen: „Ich weiß auch, daß es Menschen gibt, die, ohne an einen personalen Gott zu glauben, eher bereit sind, das Leben hinzugeben als von ihren moralischen Überzeugungen abzu-

## Über den Kirchturm horizont hinaus



**KATHOLISCHES  
BILDUNGSWERK**

Serie von Dipl.-Ing. Johann Stampler, Leiter des Katholischen Bildungswerks Wundschuh

# Woran glaubt, wer nicht glaubt?

lassen. Aber ich kann nicht nachvollziehen, welche letzte Rechtfertigung sie ihrem Handeln geben.“

Unter der Überschrift „Wenn der andere ins Spiel kommt, beginnt die Ethik“ legt Umberto Eco in seiner Antwort die These dar, daß es eine „weltliche Religiosität“, eine „natürliche Ethik“ gibt, die in der menschlichen Natur grundgelegt ist. Er begründet dies damit, daß der Mensch erst aus dem Du seine eigene Identität bezieht und deshalb instinktiv fühlt, daß er auf die Gemeinschaft angewiesen ist und diese nicht zerstören darf. „Wie ließe es sich sonst erklären, daß auch Nichtgläubige ‚Ge-

wissensbisse‘ verspüren?“ Er schränkt aber selbst ein, daß seine eigenen Werthaltungen auch durch die katholische Erziehung grundgelegt sein könnten, die er erhalten hat, bevor er sich 22jährig vom Glauben abgewandt hat.

Wenn auch in der Sichtweise Ecos ein wahrer Kern steckt und eine rein verstandesmäßige Annäherung an Fragen der Ethik möglich erscheint, so halte ich persönlich doch den Zugang über die Religion für den weitaus sinnvolleren. Es ist sicher der einfachere Weg und für viele der einzig gangbare. Glauben können ist aber eine Gnade, die nicht jedem gegeben ist.

Die Wertevermittlung durch die Kirche bezieht den ganzen Menschen mit ein, mit Leib und Seele, Gefühl und Verstand, und ist dadurch effektiver und nachhaltiger. Und ich bin fest davon überzeugt, daß unsere heutige Gesellschaft noch immer weitgehend von christlichen Wertvorstellungen geprägt ist, die durch Schule und Vorbilder in jungen Jahren auch in denen grundgelegt wurden, die sich von Gott abgewandt haben.

Die christlich-humanistische Ethik basiert auf der in Gott begründeten unantastbaren Würde der Person. Deshalb ist die Kirche dem umfassenden Schutz des Lebens verpflichtet. Das Gebot der Nächstenliebe bedingt den Einsatz für die Schwächeren der Gesellschaft, für Benachteiligte und Arme, und das Eintreten für weltweite Gerechtigkeit. Gewaltlosigkeit, Versöhnungsbereitschaft, Schutz der uns anvertrauten Natur und Umwelt sind weitere wichtige Anliegen.

Der Auftrag der Kirche, die angeführten Anliegen in einer zerrissenen Gesellschaft beharrlich und mit Vehemenz zu vertreten, sie durch die moralische Erziehung der Kinder zu „Herzenganliegen“ zu machen und damit zu einer möglichst großen Humanisierung beizutragen, ist für eine lebenswerte Gesellschaft unverzichtbar. Auch wenn manche innerkirchliche Vorgänge der jüngsten Zeit starke Zweifel am Wirken des Hl. Geistes in der Kirche aufkommen lassen, ist es nicht angebracht, die vielen Mitarbeiter im Stich zu lassen, die vor Ort unter Berufung auf den auferstandenen Christus wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft leisten.

---

**Jetzt ist Pflanzzeit für alle Obstbäume und  
Berensträucher!**

 **Baumschule Hubmann**

Mellach 12, 8072 Fernitz b. Graz, Tel.: 03135 / 82 2 27

**„KAUF‘ WO ES WÄCHST“**

---



# Leistungsbericht des Fremdenverkehrsvereins

Im Laufe der letzten zehn Jahre (1989–1999) hat der Fremdenverkehrsverein viel bewegt.

- 1989 Renovierung des Kreuzes am Kellerweg (10.000 Schilling).
- 1990 Installierung von Bühnenbeleuchtung und Vorhängen im Pfarrheim (5000 Schilling).
- 1990 Renovierung des Kreuzes am Kalvarienberg (15.000 Schilling).
- 1990 Auslauf des Bestandsvertrags für den Badeseer Wundschuh am 30. September 1990. Ab diesem Zeitpunkt widmet der FVV seine ganze Kraft der Erhaltung und Erneuerung von Kulturgütern sowie der Verschönerung örtlicher Einrichtungen. Der FVV setzt Aktivitäten im gesellschaftlichen Bereich.
- 1991 Seit 1991 erfolgt immer wieder der Ankauf von Ruhebänken und Tischen (78.000 Schilling).
- 1992 Veranstaltung der Kulturtag „Dorfleben in Wundschuh“ (Kosten 21.000 Schilling).
- 1992 Ankauf von zehn Garnituren Brauereitischen und -bänken (16.000 Schilling).
- 1992 Initiative und Teilfinanzierung zur Errichtung und laufenden Erhaltung der Eisanlage in Ponigl (38.000 Schilling).
- 1993 Kostenübernahme für eines der zwei Bilder in der Hubertuskapelle am Kalvarienberg (32.000 Schilling).
- 1994 Der Verein kauft einen Luster für die Pfarrkirche (25.000 Schilling).
- 1994 Beitragszahlung zum Langlauf-Loipengerät (12.000 Schilling).
- 1995 Die Errichtung des Wartehäuschens in Kasten durch den FVV (38.000 Schilling).
- 1996 6 Tafeln „Herzlich willkommen in Wundschuh“ werden an den Ortseinfahrten aufgestellt (38.000 Schilling).
- 1997/98 Innenrenovierung der Kapelle in Ponigl (30.000 Schilling).

Im Laufe der zehn Jahre wurden noch zusätzlich folgende Kosten übernommen beziehungsweise getragen: Marterlrenovierung an der Straße von Wundschuh nach Ponigl, Brückengeländer-Streichen in Kasten, Fußball-Dressen für die Jugend, Kosten für die Blumenschmuck-Ehrung, Ausflüge, diverse Kurse und Veranstaltungen wie „Schlank in den Frühling“, „Kräuterpfarrer Hermann Weidinger“, „Kasperltheater“ u. a. (zirka 80.000 Schilling).

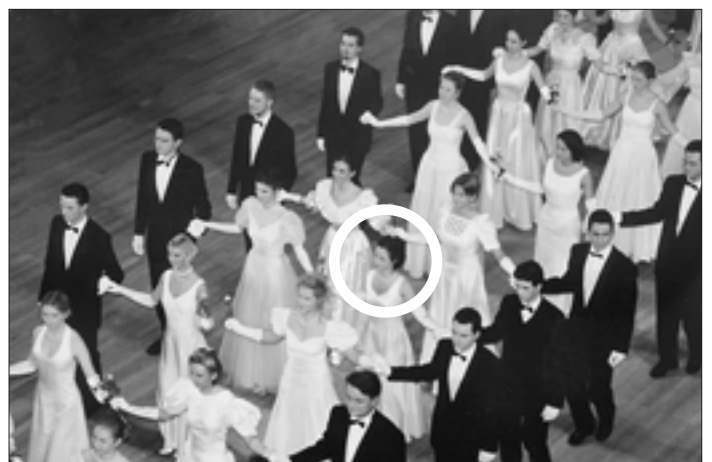


*FVV-Obmann Anton Hubmann: „Im Laufe der letzten zehn Jahre brachte unser Fremdenverkehrsverein zirka 438.000 Schilling für die Allgemeinheit und für unsere Gemeinde auf.“*



Foto-Serie von Johann Högler

Diesmal ein Rückblick auf die Weihnachtszeit. Eine fast lebensgroße Krippe wurde beim „Fischerstüberl“ beim Badeseer von Gastwirt Hannes Lödler aufgebaut. Dem sei die Weihnachtskrippe in der Pfarrkirche Wundschuh gegenübergestellt, in der sich wunderschöne Figuren befinden.



**Sandra Weber**  
aus Wundschuh und Markus Fleischhacker aus Gradenfeld eröffneten mit 47 weiteren Tanzpaaren die 1. Grazer Opernredoute am 9. Jänner zu „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauß. Ausgesucht wurden diese Tanzpaare von einer Jury aus Tanzlehrern bei einem Walzer-Vortanzen.

## BERATUNG-PLANUNG-MONTAGE-SERVICE

ELEKTRO-SANITÄR  
GAS-HEIZUNG  
INSTALLATIONEN

# SCHERBINEK

gegründet 1931  
TEL. 03136-52406

GesmbH & CoKG  
8141 UNTERPREMSTÄTTEN, Hauptstraße 193



Einfach. Clever.

**P.S.K.** 



**Jetzt zupacken!**

In Ihrer Post

\*) Kredithöhe ATS 150.000,-, Laufzeit 96 Monate, Zinssatz 4,5%. Effektivzinssatz 5,0% inkl. Bearbeitungsgebühr, 6,1% inkl. Versicherungen.



In allen Versicherungsfragen Ihr  
persönlicher Berater

**Franz Blattl**

Kasten 18, Telefon 56 3 75

Elementar  
KFZ  
Bausparen



**GRAZER  
WECHSELSEITIGE**

Versicherung Aktiengesellschaft

Leben  
Kranken  
Unfall

**Kainz Günther**

Handels Ges.m.b.H.



Wundschuh 20  
8142 Wundschuh

☎ 0 31 35 / 52 3 94

*Ist der Fernseher kaputt  
...oder der Videorecorder oder die HiFi-Anlage oder oder oder...  
...der Fernseh-Franz  
machi's wieder gut.*

REPARATUR · VERKAUF

**GASTHOF-CAFÉ  
„WUNDSCHUHERHOF“**

Sportkegelbahnen  
Erwin und  
Anna-Maria Haiden  
8142 Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 04



Reisebüro

**ORBIS REISEN**

Modernste Reisebusse

Johann Ofner  
Gesellschaft m. b. H.

A-8142 Wundschuh  
Tel. 0 31 35/53 7 57  
Telex 31-2250

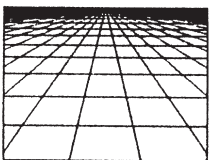
**Med.-Rat Dr. K. Gänsel**

Facharzt für Zahn-, Mund- u. Kieferheilkunde

8401 Kalsdorf, Hauptstraße 119  
(Postamtsgebäude)

**Ordination:** Montag bis Freitag  
**Patientenannahme:** 8 bis 12 Uhr  
**Tel. 0 31 35/52 4 70**  
Privat und alle Kassen

**Fliesen- und Verfugungs-Express**



**Hermann Held**  
Gradenfeld 27  
A-8142 Wundschuh

Fax: 03135/ 56 7 96  
☎ 03135 / 56 7 96  
0664 / 22 12 027

Heizölstellung

**Josef Tieber**

Ölofenservice – Entrümpelung

Kauf von Verlassenschaften und Altwaren

8020 Graz, Karlauer Gürtel 33  
(Ecke Grieskai)

Tel. 0 31 6/91 66 91

Privat: 8142 Ponigl 14, Tel. 0 31 35/55 7 45



Unser Bauernbundobmann Gemeinderat Franz Scherz (links) und Gemeinderat Markus Stubenrauch kämpften sich mit ihrem Team beim großen Gemeinde-Eisschießen bis ins Finale vor, wo sie zwar unterlagen, aber mit dem zweiten Gesamtrang einen ausgezeichneten Platz belegten. Auch beim KG-Schießen waren Franz Scherz und Markus Stubenrauch ausgesprochen erfolgreich am Werk.

## JUNGE ÖVP

Sehr gefreut haben sich unsere älteren Mitbürger, als die Junge ÖVP unter Obmann Herbert Lienhart bei der beliebten Gemeinde-Seniorenweihnachtsfeier jeden einzelnen mit einem in unzähligen Arbeitsstunden hergestellten Präsent beschenkte. – Zu Weihnachten gab es im Beisein von Bürgermeister Karl Brodschneider auch einen lustigen Spieleabend. –



Barbara Kowald aus Kasten beim Spieleabend der Jungen ÖVP.

Wenige Tage später, am Heiligen Abend, versorgte die Junge ÖVP mit ihrer Mettenaktion die Kirchengemeinde mit Glühwein und stellte den Reinertrag einem karitativen Zweck zur Verfügung.

## SPARVEREIN WUNDSCHUH-TRAFIK

Am 28. November 1998 war es wieder einmal soweit. Unter der bewährten Regenschaft unserer Obfrau Herta Hanel mit ihrem Team, vor allem dem Trafikanten, Herrn Herbert Orthacker als Kassier, wurde so mancher Sparstrumpf für einen Weihnachtseinkauf nochmals gefüllt. Schon vor dem Eintreten im großen Saal unseres Kirchenwirtes wurde jeder Gast mit einer kleinen Aufmerksamkeit in Form von Hochprozentigem bzw. Süßem begrüßt. „Such den zweiten Strumpf und gewinne!“ Unter diesem Motto lieferten sich die Frauen Maria Rosenberger und Edith Brumen sowie Herr Peter D’Avernas einen spannenden Kampf, der so manches Gelächter bei den Zuschauern hervorlockte. Gewonnen hat schließlich Frau Brumen. Dem Geburtstagskind an diesem Tag, Frau Lisbeth Mayer, wurde mit einer mit Sprühkerzen bestückten Torte, die wegen Brandgefahr

von einem Feuerwehrmann, Herrn Heinz Langerwisch, begleitet wurde, herzlichst gratuliert. Durch die besondere Eigenschaft dieser Torte kann sie sich fast ein Jahr lang alleine an einem stillen Örtchen erfreuen. Nach der Auszahlung wurden alle von unserem Kirchenwirt Farmer kulinarisch versorgt, für die weitere Abendunterhaltung sorgte das Duo „Hugo & Gery“. Wir möchten uns auch beim

Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Wundschuh, Herrn Martin Kainz, für die Unterstützung bedanken sowie bei allen Sparerinnen und Sparern für ihren Sparwillen und ihre Treue zu unserem Verein. Unter dem Motto „Ausblick 1999“ sei noch erwähnt, daß der Sparverein Wundschuh auch heuer wieder am 15. August einen Ausflug zu den Mörbischer Seefestspielen machen wird.



(V. l. n. r.) Maria Rosenberger, Peter D’Avernas und Edith Brumen beim lustigen Publikumsspiel.

## KINDERBRILLEN GRATIS

in Verbindung mit einem gültigen Rezept für Kinder bis 15 Jahre

## CONTACTLINSEN PROBETRAGEN

### FASSUNG + GLAS

komplett ab ös 790.–

### SONNENBRILLE

in Ihrer Glasstärke ab ös 890.–

# NEUSER OPTIK

8141 Unterpremstätten  
Hauptstraße 113  
Tel. 0 31 36/53 3 66



STRABAG ÖSTERREICH  
AKTIENGESELLSCHAFT

**STRABAG**

WIR BAUEN FÜR SIE

*Wir arbeiten mit neuer Technik  
und neuem Know-how.*

*Wir bauen heute für die Welt von morgen.  
Unter Einsatz modernster technischer und ökologischer Erkenntnisse schaffen wir  
Lebensraum für kommende Generationen.*

**Niederlassung Graz**

8055 Graz, Puchstraße 176  
Tel. 0 31 6/29 41 26-0  
Fax 0 31 6/29 41 26-10

**Betriebsstätte**

Großmisanlage  
ASTRA Bau Kalsdorf  
Tel. 0 31 35/53 1 39

**Zweigniederlassungen**

**8443 Gleinstätten**

Tel. 0 34 57/23 08  
Fax 0 34 57/23 08-4

**8644 Mürzhofen**

Tel. 0 38 64/24 13  
Fax 0 38 64/23 87

**8984 Kainisch**

Steir. Salzkammergut  
Tel. 0 36 24/212, 277  
Fax 0 36 24/212-90



Maschinen- und  
Anlagenbau  
Feuerungstechnik

**Josef Binder**

Maschinenbau- und Handelsges. m. b. H.

8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 120 b  
Telefon 0 31 42/22 5 44

**KÖLBLumen**

Wundschuh – Wildon  
Blumenhof Rosental

***Gasthaus Roswitha  
und Herbert Seserko***

Steindorf 7  
Tel. 0 31 36/53 2 14

*Wir freuen uns auf  
Ihren Besuch!*

**H. M. BRUNNER**  
Gastwirtschaft

Kasten bei Wundschuh  
Tel. 0 31 35/52 5 29

# ÖVP

Ein gesellschaftlicher Höhepunkt im ÖVP-Arbeitsjahr ist der Steirerball im Gasthaus Farmer. Eröffnet wurde diese traditionelle Tanzveranstaltung mit der 1. Wundschuher Verheirateten-Polnaise. Acht Ehepaare aus unserer Gemeinde hatten unter Franz Fleischhacker aus Gradenfeld



Angelika Kainz ist alljährlich für den Glückshafen zuständig.

eine wirklich sehenswerte Polnaise einstudiert. Für die Musik sorgte Markus Fleischhacker mit seiner Steirischen. Wie alljährlich gab es auch heuer einen Glückshafen, bei dem jedes Los einen Preis gewann. Zudem hatte man die Chance, ein zweites Mal zu gewinnen. Die Hauptpreise konnten sich wirklich sehen lassen und reichten von Obstkörben über Fleischpakete, Spanferkel, Zierpolster, Türkranz bis hin zu Blumenstöcken, einem Golddukat, Mähdschergutschein und den Hauptpreis, eine Urlaubsreise ans Meer. Glücklicher Gewinner des Hauptpreises war Franz Strohrigl aus Wundschuh. Wir sagen allen Preisspendern und Mitarbeitern ein herzliches Dankeschön!

## LANDJUGEND

Am 6. Jänner fand das **Hallenfußballturnier** in Eggersdorf statt, bei dem unsere Mannschaft den dritten Platz in ihrer Gruppe erreichte. – Zum Krampus-Essen im Gasthaus Seserko waren am 23. Jänner alle Krampusse, Nikoläuse und Helfer beim Krampusumzug eingeladen.



Unser Schiausflug vom 19. bis 21. Februar führte uns nach Winklern in den Lienzer Dolomiten. Tagsüber kamen unsere Schifahrer und Snowboarder in den Schigebieten von Zettlersfeld und Heiligenblut auf ihre Kosten, abends besuchten wir die hoteleigene Kellerbar. Obwohl das Wetter nicht immer mitspielte, waren die 43 Teilnehmer vollauf begeistert.

Es wurde ein lustiger Abend in gemütlicher Runde. – Das **Bezirkseisstockschießen** fand am 17. Jänner in Ponigl statt. Wir freuen uns sehr, daß gleich zwei unserer Mannschaften unter den Siegern waren. Auf dem ersten Platz landete Wundschuh III (Reinhold Adam, Erich Gödl, Kurt Schauer, Heinz Strommer) vor Semriach und Wundschuh I (Werner Bogner, Christian Graggel, Thomas und Gerald Schöggler). – Am 31. Jänner wurde der **49. Tag der Landjugend** im Schwarzl-Freizeitzentrum in Unterpremstätten veranstaltet. Nach einem ökumenischen Gottesdienst wurde das neue Jahresthema „50 Jahre Landjugend“ präsentiert, der „Goldene Panther“ für das beste Ortsgruppen-Projekt verliehen und die goldenen Landjugendabzeichen vergeben. Nach dem Auftanz der Bezirksgruppe Mürzzuschlag stand offenes Volkstanz auf dem Programm. Danach sorgte „Smash“ für gute Stimmung und Tanzmusik bis zum Ende der Veranstaltung. – Auch unser **Volkstanzkurs**, der am 5. Februar begonnen hat, fand großen Anklang. Neben Tanzpaaren aus der Landjugend nehmen dran auch Erwachsene und Jugendliche aus unseren Nachbarortsgruppen teil.



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

(V. l. n. r.) Renate Zirngast, Elfi Kickmaier, Carmen List und Maria Kainz präsentieren stolz ihre Tiffany-Kunstwerke. Dieser Kurs wurde von Franz Fleischhacker aus Gradenfeld geleitet. – In einem weiteren Kurs zeigte Maria Greiner aus Forst eine neue Technik der Christbaumkugelgestaltung – Window Color und „Sandstrahlen“ von Kerzen und Billets. – Im Jänner kochten Frauen unter der Leitung von Monika Kappel aus Wuschan alternative Köstlichkeiten der gesunden Jause und Naschereien.



MUSIKVEREIN

Zwischen Weihnachten und Neujahr geht unsere Ortsmusikkapelle von Haus zu Haus und überbringt musikalisch ihre Neujahrswünsche. Mit dem „Neujahrgeigen“ verbunden ist auch die Bitte um eine finanzielle Unterstützung des Vereins.

### Vereinsgeschehen?

Unsere Gemeindezeitung berichtet darüber!



**SUNRIDER  
EUROPE**

# Nahrung u. Kosmetik



aus Früchten und Kräutern

(Alle 14 Tage Infoabend)

Ernährungsvorträge – Speiseplanerstellung  
auf jede Person speziell abgestimmt.

*Kainz Günther* 8142 Wundschuh 20, Tel. 0 31 35/52 5 93, 0663/03 26 28

**KAUFHAUS**

## **PURKARTHOFER**

8142 Wundschuh 49  
Lebensmittel – Frischfleisch

## **A. REININGER**

Kartoffel- u.  
Zwiebelgroßhandel  
8142 Wundschuh  
Gradenfeld 35  
Tel. 0 31 35/52 4 28

## **Johann HUBMANN**

**MÖBELTISCHLEREI,  
KÜCHEN  
und INNENAUSBAU**

8142 Wundschuh 140  
Tel. 0 31 35/52 4 36



Creative Spisekarte - Ofenfrische Pizza  
Täglich 2 Menüs - Exquisite Sonntagsmenüs  
Bestens geeignet für Feiern jeder Art  
Montag Ruhetag  
Tel. 03135/52 4 22 Fax. 03135/52 42 22

**Hilde  
Lenz**

*Gemischtwaren*

8142 Wundschuh 50  
Telefon 03135/52589

## **A. LEBER KG**

**Landesprodukten-  
Handelsges.**

8142 Wundschuh 111  
Tel. 0 31 35/52 5 88/53 9 65

## ESV

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens unseres Vereins findet Anfang Juni eine mehrtägige Südtirol-Fahrt statt, an der noch Interessierte teilnehmen können, denn einige Plätze sind noch frei.

Am 3. Juni führt die Fahrt von Wundschuh über Meran nach Leifers. Am zweiten Tag, dem 4. Juni, stehen Besichtigungen in Bozen und Tramin auf dem Programm, am dritten Tag geht es nach Bozen und Völs am Schlern, am vierten Tag, dem 6. Juni, von Leifers über die Dolomiten heim



Im Kreise seiner Kameraden und Freunde vom Eisschützenverein begibt Obmann Ernst Steinfeld Anfang März seinen 40. Geburtstag.

nach Wundschuh. Im Preis von 3290 Schilling für eine Person (490 Schilling Einbettzimmerzuschlag) sind die Busfahrt mit einem modernen Fernreisebus, 3 x Halbpension auf Basis Doppelzimmer mit Dusche und WC, Führungen in Meran und Bozen sowie eine Weinverkostung in Tramin enthalten. Anmeldungen sind rasch an Obmann Ernst Steinfeld, Wundschuh 22, zu richten.

## GESANGVEREIN

Zum Auftakt der neuen Saison brachten wir am 6. Dezember ein Orgel- und Chorkonzert zur Aufführung. Mit der bewährten Unterstützung unseres Organisten Kazys Dambrauskas gelang es uns, einen schönen Abend zu gestalten. Den Hauptteil des aus geistlichen Liedern bestehenden

Programms bildete die „Festkantate zur Weihnacht“ von Anton Bruckner. – Weiters durften wir die Vorweihnachtsfeier der Gemeinde sowie die Christmette gesanglich mitgestalten. – Im Jänner begleiteten wir unseren verstorbenen Pfarrer Anton Neuhold mit der feierlichen Umrahmung des Requiems auf seinem letzten Weg. – Auch im heurigen Jahr haben wir eine Menge vor. Beim Osterhochamt werden wieder einige unserer Lieder erklingen. Am 8. Mai findet das Muttertagskonzert statt. Außerdem planen wir, am 30. Mai eine Maiandacht zu singen. Im Sommer gibt es einen zweitägigen Ausflug.

## FVV



Am Sonntag, dem 11. April, findet mit Beginn um 10.30 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ unsere Jahreshauptversammlung statt, in deren Rahmen erfolgreiche Teilnehmer am Blumenschmuckwettbewerb geehrt werden.



Am Sonntag, dem 11. April, findet am Nachmittag die traditionelle Kasperlveranstaltung des Fremdenverkehrsvereins mit Beginn um 14 Uhr im Gasthaus „Kirchenwirt“ statt.



Heuer wird kein Fetzenmarkt abgehalten. Der Fremdenverkehrsverein ersucht die Bevölkerung aber, die wertvollen Stücke aufzubewahren: „Wir kommen im Jahr 2000 wieder!“

## SENIORENBUND

Mehrere Mitglieder des Seniorenbundes Wundschuh feierten in den vergangenen Monaten ihren Ehrentag: Herr Anton Nager (70. Geburtstag) aus Wundschuh, Herr Post-

meister in Ruhe Walter Pail (75) aus Wundschuh, Herr Josef Kölbl (70) aus Kasten und Herr Vinzenz Bogner (70) aus Wundschuh. Alle Jubilare wurden namens unserer Obfrau Elfriede Graggl und des Vorstands mit Geschenken beglückwünscht.



Herr Vinzenz Bogner aus Wundschuh mit Obfrau Graggl und Vorstandsmitglied Gartler.



Herr Josef Kölbl aus Kasten (Mitte) mit Obfrau Graggl und Vorstandsmitglied Blattl.



Herr Anton Nager aus Wundschuh mit Gattin Elfriede und Vorstandsmitglied Novak (rechts).

**Knödelschießen:** Auf Einladung der Feuerwehr gab es auch heuer wieder ein „Knödelschießen“. Bei blauem Himmel und optimalen Eisverhältnissen lieferten sich 63 Schützen (32 Feuerwehr, 31 ÖKB) ein spannendes und faires Match. Angeführt von den „Moaren“ Anton Öhlwein und Franz Schöpfer konnte die Feuerwehr gleich zu Beginn einen 2:0-Vorsprung herausarbeiten. Jedoch unter der fachmännischen Anleitung der ÖKB-Moare Ing. Karl Ferik und Erich Gödl gelang es den Kameraden, den Rückstand auf 2:1 zu verkürzen. Trotz aller Anstrengung konnte der Ausgleich letztendlich doch nicht geschafft werden, und somit ging das „Essen“ mit 3:1 Punkten an die Feuerwehr. Sichtlich noch unter Schock, kam es für die Kameraden noch dicker, denn auch die „Hüttenrunde“ ging mit 1:0 an die Feuerwehr. Doch von nun an ging's bergauf. Bei der letzten Entscheidung, dem „Getränk“, war das ÖKB-Team wie ausgewechselt und lief endlich, wenn auch etwas zu spät, zur gewohnten Höchstform auf. Im Eilzugstempo wurde das „Getränk“ mit 2:0 gewonnen, und eine sich abzeichnende Blamage konnte somit noch im letzten Augenblick abgewendet werden. Beim anschließenden Essen im Gasthof Haiden wurden Eisstock und Daube durch Geselligkeit und gute Laune ersetzt, und eine gelungene Veranstaltung fand so ihren gemütlichen Ausklang.

**Jubiläumsturnier:** Am 16. Jänner wurde auf der Eisanlage in Ponigl das 10. Bezirkseisstockschießen des Bezirkes Graz-Süd durchgeführt. Unserem Ortsverband wurde die Ehre zuteil, dieses Jubiläumsturnier zu veranstalten. Trotz einwöchiger Verspätung – der erste Termin mußte wegen Unbespielbarkeit des Eises aufgrund eines plötzlich aufgetretenen Regens abgesagt werden – nahmen 21 Mannschaften an diesem Turnier teil. Im Mannschaftsbewerb blieben unsere vier Teams etwas hinter den Erwartungen zurück. Ledig-



Mit dieser Mannschaft spielte der ÖKB beim Knödelschießen gegen die Feuerwehr.

lich die Mannschaft Wundschuh I mit Herbert Karner, Karl Schöggler, Ernst Steinfeld und Heinz Strommer konnte sich im Spitzenfeld etablieren und belegte den sechsten Rang. Bezirkssieger wurde Unterpremstätten II vor Mellach I und Lieboch I. Im Einzelbewerb belegte Ernst Steinfeld hinter Bezirkssieger Alfred Horvath vom Ortsverband

Lieboch und Anton Galunder vom Ortsverband Werndorf den ausgezeichneten dritten Rang. Auch Karl Scherz (4. Platz), Peter Hüttig (7.), Heinz Strommer (10.), Reinhold Adam (11.), Franz Puchegger (12.) und Herbert Karner (15.) klassierten sich im Vorderfeld. Bei der anschließenden Siegerehrung im Gasthaus „Kirchenwirt“ wur-

den den Gewinnern wunderschöne Preise überreicht. **ÖKB-Ball:** Nur mäßiges Interesse gab es für den diesjährigen ÖKB-Ball, der mit seinen zirka 40 Gästen zu den am schwächsten besuchten Bällen in der Geschichte unseres Ortsverbandes zu zählen ist. Nichtsdestotrotz ließen sich diejenigen, die gekommen waren, ihre gute Laune durch nichts verderben und tanzten bis in die Morgenstunden. Die von den Kameradenfrauen mit viel Liebe gebakenen Mehlspeisen fanden auch heuer wieder reißenden Absatz und konnten bis auf den letzten Teller verkauft werden. Das schon traditionelle Geschenkkorbgewicht-Schätzen gewann unser Schriftführer Ewald Nager. Er kam dem tatsächlichen Gewicht von 15,67 Kilo bis auf 5 Dekagramm am nächsten und durfte sich über den von Bürgermeister Karl Brod-schneider gespendeten schönen Korb freuen. Auf Platz zwei landete seine Frau, Maria Nager, die für ihre Schätzung mit einem Liter Kernöl, gestiftet von Heinz Kölbl, belohnt wurde. Ebenfalls einen Liter Kernöl, gestiftet von Heinz Kölbl, durfte unser Kassier Franz Kölbl in Empfang nehmen. Je eine Flasche Wein, gestiftet von unserem Sportreferenten Fritz Martschitsch, erhielten für ihre Tips Johann Rupp und Ing. Johann Lienhart. Ob es aufgrund des schlechten Besuches im Jahr 2000 wieder einen ÖKB-Ball geben wird, steht noch in den Sternen.

## NEUSER OPTIK

---

**8141 Unterpremstätten  
Hauptstraße 113  
Tel. 0 31 36/53 3 66**

- ◆ Sehtest kostenlos
- ◆ Contactlinsenstudio
- ◆ Internationale Brillenmode
- ◆ Fachgerechte Kinderbrillen
- ◆ Beratung nur vom Fachpersonal
- ◆ Meisterbetrieb
- ◆ Lieferant aller Krankenkassen

## KNEIPPBUND

Der Kneippbund bietet wieder einige Kurse an. Am Montag, 12. April, ist der Kursbeginn von „Spielend Englisch lernen – Für Anfänger und mäßig Fortgeschrittene“ vorgesehen. Die zehn Kursabende finden jeweils am Montag von 19 bis 20.30 Uhr im Standesamt (Post) in Wundschuh statt. Kursleiterin ist Sonja Rath. – Am Donnerstag, 8. April, geht's um 19.30 Uhr im Turnsaal mit „Fit und schlank“ los. Ursula Assinger leitet diesen Gymnastikkurs (zehn Einheiten, jeweils am Donnerstag von 19.30 bis 20.30 Uhr). – Ein idealer Kurs für alle, die Freude an der Musik haben, ist der „Aerobic“-Kurs, der am Freitag, 9. April, um 19.30 Uhr im Turnsaal unserer Volksschule beginnt. Durch gezielte Übungen werden ausgewählte Muskelgruppen gekräftigt. Anschließendes Dehnen för-

## Redaktions- schluß

für die nächste  
Ausgabe:

Donnerstag,  
27. Mai 1999

dert die Beweglichkeit und entspannt Körper und Geist. Nähere Informationen zu den Kursen erteilt Gerda Resch, Ponigl 28.

## SPÖ

Im SPÖ-Bezirk Graz-Umgebung wurde im vergangenen Jahr die „DABEI“-Karte geschaffen. Mit unserer Mitgliederkarte können Sie bei vielen verschiedenen Firmen in Graz und Graz-Umgebung Vergünstigungen von 5 bis zu sagenhaften 40 Prozent erhalten. Der bunte Branchen-Mix unserer Kooperationspartner garantiert, daß wirklich jedes Mitglied die neue Karte nützen kann. Stellvertretend für die vielen Firmen, bei denen Sie dank Ihrer Mitgliedschaft Vorteile haben, wollen wir Ihnen an dieser Stelle nur einige Branchen nennen. Unsere Partner reichen von Autohändlern, Baumärkten, Möbel- und Elektrounternehmen sowie Tankstellen bis hin zu Brautmodengeschäften. Aber auch in Ihrer Freizeit haben Sie viele Vorteile, denn auch Reisebüros und zwei steirische Landesthermen gewähren Ihnen künftig großzügige Rabatte. Die neue Karte ist natürlich kostenlos. Sie ist bis 31. Dezember 1999 gültig, danach erhalten Sie automatisch eine neue. Verstehen Sie die neue Karte auch als Dankeschön dafür, daß Sie gerade bei uns „DABEI“ sind, und nützen Sie ihre Vorteile. Anfragen und Auskünfte bei Gemeinderat Johann Högler, Wundschuh 98, Telefon 52 9 84.



Ein seltenes Jubiläum hatte Frau Gertrude Wurm zu feiern. Im Jahr 1948 trat sie in Feldkirchen in die Sozialistische Partei ein. Von ihrem Vater hat sie die Gesinnung vererbt bekommen. Seit 1982 lebt Frau Wurm in Wundschuh. Zum Anlaß ihrer 50jährigen Mitgliedschaft gratulierten im Namen der SPÖ Ortsvorsitzender Johann Högler und Gemeinderat OSR Ing. Franz Stulnig und überreichten eine Urkunde mit Plakette und ein Präsent.



Die SPÖ Wundschuh veranstaltete im Gasthof Farmer „Kirchenwirt“ die Kinderweihnachtsfeier für alle Kinder. Gemeinderat Johann Högler konnte dazu eine Anzahl von Kindern mit ihren Eltern begrüßen. Der Kasperl aus Graz brachte ein lustiges Stück, und die Kinder hatten die helle Freude dabei zusein. Beim „Ablausen“ des Christbaums gab es viel zu tun. Zum Abschluß der Weihnachtsfeier wurden an die Kinder kleine Geschenke überreicht.

## Dr. Franz Koroschetz

FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hauptstraße 111, 8401 Kalsdorf

Invertragnahme bei allen Kassen!

Telefonische Voranmeldung unter 0 31 35 / 56 5 60 erbeten.  
Alle Kassen und Privat

## Ordinationszeiten

Montag	von 8 bis 13 Uhr
Dienstag	von 15 bis 18 Uhr
Mittwoch	von 8 bis 13 Uhr
Donnerstag	von 15 bis 18 Uhr
Freitag	von 8 bis 13 Uhr

und nach Vereinbarung



Unsere Ehrenbürgerin Beatrice D'Avernas vom Gut Neuschloß feierte den 91. Geburtstag. Dazu gratulierten auch Sohn Peter und Schwiegertochter Klara D'Avernas.



Juliana Kainz aus Wundschuh wurde anlässlich ihres 88. Geburtstages von Bürgermeister Karl Brodschneider und Altbürgermeister Herbert Gumpel beglückwünscht.



Walter Pail aus Wundschuh feierte seinen 75. Geburtstag. Unter den vielen Gratulanten waren neben Gattin Maria auch Bgm. Brodschneider und Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier.



Die Altbäuerin Agatha Suppan aus Kasten beging den 88. Geburtstag. Unser Geburtstagsfoto zeigt sie mit Sohn Ferdinand Suppan und Schwiegertochter Christine.



Sophie Krempel aus Wundschuh ist unsere älteste Gemeindegassierin. Anlässlich ihres 99. Geburtstages freute sie sich über die Glückwünsche von Gemeindegassierin Anneliese Kickmaier.

Regina Reinhardt, die jetzt bei ihrer Enkelin in Mellach wohnt, freute sich anlässlich ihres Neunzigers auch über die Glückwünsche von Seniorenbundobfrau Elfriede Graggl und Franz Novak.



Matthias Gödl aus Forst feierte den 87. Geburtstag. Die Glückwünsche der Gemeinde überbrachten Vizebürgermeister Karl Scherz und Gemeinderat Markus Stubenrauch.



In voller Rüstigkeit beging Ilse Friedrich aus Wundschuh den 88. Geburtstag. Unter den Gratulanten waren auch Bgm. Karl Brodschneider und Altbürgermeister Herbert Gumpel.

## EHRUNGEN

- Beatrice D'Avernas  
91. Lebensjahr vollendet
- Juliana Kainz  
88. Lebensjahr vollendet
- Walter Pail  
75. Lebensjahr vollendet
- Agatha Suppan  
88. Lebensjahr vollendet
- Sophie Krempel  
99. Lebensjahr vollendet
- Regina Reinhard  
90. Lebensjahr vollendet
- Matthias Gödl  
87. Lebensjahr vollendet
- Ilse Friedrich  
88. Lebensjahr vollendet

## GEBURTEN

- Theresa Steinlechner  
Michael Weiglein  
Christoph Kahr  
Björn Seidler

## TODESFÄLLE

- Johann Straßberger  
im 59. Lebensjahr
- Maria Ruß  
im 84. Lebensjahr
- Lore Hütter  
im 84. Lebensjahr
- Geistlicher Rat Anton Neuhold  
im 79. Lebensjahr

## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:  
Gemeinde Wundschuh  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Bürgermeister Karl Brodschneider  
Layout und Produktion:  
B & R Satzstudio, 8054 Graz,  
Kärntnerstraße 390b,  
Tel. 0 31 6/25 17 98-0  
Druck: Medienfabrik, 8010 Graz,  
Hofgasse 15, Tel. 0 31 6/80 95



Sabine Steinlechner aus Wundschuh mit Töchterchen Theresa.



Alexandra Weiglein und Christian Lackner aus Wundschuh mit Sohn Michael.



Brigitte Seidler und Wolfgang Perske aus Forst mit Sohn Björn.



Franz und Karin Kahr aus Forst mit Sohn Christoph.

## EHESCHLIESSUNG

Helmut Wilhelm Kristl –  
Erika Erzsebet Fernenczi

## KLEINANZEIGEN

Spiele seit Jahren in einer Tischtennis-Kampfmannschaft und bin bereit, meine Erfahrung und mein sportliches Können in den Aufbau einer Jugendgruppe einzubringen.

Peter Stering,  
Wundschuh 204.

Suche eine 3-Zimmer-Wohnung (zirka 70 bis 90 Quadratmeter). Preis nicht höher als 7000 Schilling inklusive Betriebskosten.

Heike Pöllbauer, Walter-P.-Chrysler-Platz 1, 8041 Graz.

Gebrauchter Geschirrspüler um 2000 Schilling zu verkaufen. Telefon 0 31 35/51 4 08.

Wir sind ein junges Lehrerpärchen aus dem Bezirk Radkersburg (Kronnersdorf 84, 8345 Straden). Wir suchen eine größere Wohnung oder ein kleines Haus zur Miete.

### Zu pachten gesucht.

Suche eine etwa 3000 bis 5000 Quadratmeter große Wiese für die 1. Mobile Hundestaffel Brigade Austria. Josef Muser, Kasten, Telefon 0676/485 55 38.

### Zu vermieten.

KFZ-Abstellhalle, zirka 300 Quadratmeter, vorne offen, ohne Tore, überdacht. Abstellflächen, geschlossen und überdacht, verschiedene Größen. Ansprechpartner: Christina Ofner, Telefon 503-17.



Johann Straßberger aus Forst starb im 59. Lebensjahr.



Maria Ruß aus Ponigl starb im 84. Lebensjahr.



Pfarrer Geistlicher Rat Anton Neuhold starb im 79. Lebensjahr.

ELEKTRONISCHE DRUCKFORMENHERSTELLUNG

Geschäftsdrucksorten,  
Prospekte, Plakate, Zeitungen,  
Zeitschriften, Bücher . . .

Vom Entwurf bis zum  
fertigen Produkt!

B & R  
Satzstudio

BECKER & RUPFENICHT OEG  
8054 Graz, Kärntner Straße 390b  
Tel. 0 31 6/25 17 98-0  
Fax 0 31 6/25 17 98-3



# TERMINE

3. April	Osterkreuzentzündung am Kalvarienberg	28. August	Halbtagesausflug des Obstbauvereins
3. bis 12. April	Kulinarischer Frühling im GH Farmer	12. September	Familienradwandertag des FVV
8. April	Beginn des Gymnastikkurses „Fit und schlank“	26. September	Geführte Bergwanderung des FVV
9. April	Kursbeginn von „Aerobic“ im Turnsaal	2. bis 24. Okt.	Wildwochen im GH Farmer
11. April	Jahreshauptversammlung des FVV, ab 14 Uhr Kasperltheater im GH Farmer statt Ostereiersuchen	3. Oktober	Wuzl-Runde (Wanderung rund um Gemeinde)
12. April	Kursbeginn von „Spielend Englisch lernen“	10. Oktober	Erntedankfest
17. April	Frühlingsfest der Landjugend im GH Haiden	26. Oktober	Altbürgerfeier und Jungbürgerehrung
23. April	Gesundheitsstammtisch der Gemeinde zum Thema „Schüssler-Salze“ um 19 Uhr, Standesamt	31. Oktober	ÖKB-Heldenehrung
30. April	Maibaumaufstellen	7. November	Sparvereinsauszahlung des Sparvereins „Lustig soll's sein“
2. Mai	Florianitag der FF Wundschuh	13. November	Musikerball im GH Haiden
8. Mai	Liederabend des Gesangvereins	13. bis 21. Nov.	Südamerika-Woche im GH Farmer
16. Mai	Erstkommunion für die Gemeinden Wundschuh und Zwaring-Pöls	20. November	Auszahlung Sparverein „Zur Emsigkeit“ im Waldrestaurant
24. Mai	Firmung in Wundschuh	27. November	Auszahlung des Sparvereins Wundschuh
29. Mai	Ganztagesausflug des Obstbauvereins	5. Dezember	Sparvereinsauszahlung um 11 Uhr im GH Farmer „Kirchenwirt“
3. bis 6. Juni	ESV-Ausflug nach Südtirol	5. Dezember	Krampusumzug
6. Juni	Schöner Sonntag, Tag der Blasmusik	8. Dezember	Vorweihnachtsfeier beim Kriegerdenkmal
19., 20. Juni	Zweitagesausflug des ÖKB	8. Dezember	ESV-Jahreshauptversammlung im GH Farmer
3. und 4. Juli	2-Tages-Ausflug des FVV nach Pecs, Ungarn	12. Dezember	Gemeindeschnapsen
4. Juli	Ortschaftenfußballturnier	14. Dezember	Gemeindesenorenweihnachtsfeier
11. Juli	Pfarrfest	18. Dezember	SPÖ-Kinderweihnachtsfeier
17. Juli	Blumen-Ausflug des FVV	24. Dezember	Mettenaktion der Jungen ÖVP
18. Juli	Dorffest in Forst	26. Dezember	Gemeindepreis Kegeln
23. bis 25. Juli	1. Wundschuher Seefestspiele	26. Dezember	Beginn „Neujahrgeigen“ des Musikvereins
23. bis 31. Juli	Tennisturnier		
30. Juli bis 1. Aug.	1. Wundschuher Seefestspiele		
1. August	Ponigler Dorffest		
6. bis 8. August	3-Tage-Fest der Landjugend mit Bezirkstreffen		
7. August	Kalvarienberg-Party		
11. August	Vollständige Sonnenfinsternis		
15. August	Sparverein Wundschuh: Fahrt zu den Mörbischer Festspielen		

*Weil der Fremdenverkehrsverein heuer keinen Fetzenmarkt veranstaltet, wird die Gemeinde Wundschuh eine eigene Alteisen-sammlung durchführen. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.*

